

07.02.2013 – 07:16 Uhr

EANS-News: Wachsendes Chemiegeschäft und niedrigere Preise für Polysilicium prägen bei WACKER das Jahr 2012

Corporate News übermittelt durch euro adhoc. Für den Inhalt ist der Emittent/Meldungsgeber verantwortlich.

Utl.: - Umsatz liegt nach den vorläufigen Zahlen mit 4,63 Mrd. um knapp 6 Prozent unter Vorjahr

- EBITDA bleibt mit 787 Mio. 29 Prozent unter dem Vorjahreswert

- EBIT für Gesamtjahr 2012 beträgt 258 Mio. , Jahresergebnis liegt bei 107 Mio.

- Vorstandsvorsitzender Rudolf Staudigl: Unser Chemiegeschäft hat sich im vergangenen Jahr erfreulich entwickelt, konnte aber die rückläufigen Preise für Polysilicium nicht vollständig ausgleichen

Geschäftszahlen/Bilanz

München (euro adhoc) - 7. Februar 2013 - Die Wacker Chemie AG hat im Geschäftsjahr 2012 wie bereits erwartet weniger Umsatz und Ertrag erwirtschaftet als im Vorjahr. Nach seinen vorläufigen Berechnungen erzielte der Münchner Chemiekonzern im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 4,63 Mrd. EUR (2011: 4,91 Mrd. EUR). Das sind knapp 6 Prozent weniger als im Jahr 2011. Maßgeblich für diesen Rückgang waren niedrigere Preise für Polysilicium und Halbleiterwafer. Insgesamt haben Preiseffekte den Konzernumsatz des vergangenen Jahres um 700 Mio. EUR oder mehr als 14 Prozent gemindert. Dagegen haben die Chemiebereiche dank höherer Absatzmengen und positiver Währungseffekte den bestehenden Preisdruck ausgeglichen und ihren Umsatz in der Summe um gut 5 Prozent gesteigert.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich nach den vorläufigen Zahlen auf rund 787 Mio. EUR (2011: 1,1 Mrd. EUR). Es blieb damit um 29 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsjahres 2012 wird nach den vorläufigen Berechnungen 258 Mio. EUR (2011: 603 Mio. EUR) betragen. Das Jahresergebnis 2012 des WACKER-Konzerns liegt bei 107 Mio. EUR (2011: 356 Mio. EUR).

Für den Ergebnisrückgang sind vor allem die Überkapazitäten in der Photovoltaikindustrie verantwortlich. Die Preise für Solarsilicium haben sich innerhalb eines Jahres halbiert. Dagegen konnten die Chemiebereiche von WACKER vor allem wegen der stark wachsenden Nachfrage nach Polymerprodukten ihr EBITDA gegenüber dem Vorjahr um rund 15 Prozent steigern.

Investitionen und Nettofinanzschulden

Die Investitionen von WACKER im Geschäftsjahr 2012 lagen nach den vorläufigen Zahlen bei rund 1,1 Mrd. EUR (2011: 981) Mio. EUR. Der Großteil der Investitionsmittel entfiel auf neue Anlagen für die Herstellung von polykristallinem Reinstsilicium. Weitere Mittel flossen in den Ausbau der Produktionskapazitäten für Polymerdispersionen und Polyvinylacetat-Festharze in China und Südkorea sowie in die anteilige Finanzierung des Gemeinschaftsunternehmens mit Dow Corning zur Herstellung von Siloxan in China. WACKER hat diese Investitionen über den Mittelzufluss aus seinem operativen Geschäft, aus Kundenanzahlungen und aus Fremdmitteln finanziert. Die Nettofinanzverbindlichkeiten des WACKER-Konzerns beliefen sich zum 31. Dezember 2012 auf rund 700 Mio. EUR (31.12.2011: 96 Mio. EUR Nettofinanzforderungen).

"Unsere Investitionen im vergangenen Jahr waren die höchsten in der Geschichte des WACKER-Konzerns", sagte Finanzvorstand Joachim Rauhut. "Wir haben dadurch unsere strategische Aufstellung als einer der Marktführer in der Silicium- und Siliconchemie mit besonders kapitalintensiven Anlagen gestärkt. Diese Investitionen sind nun zum großen Teil abgeschlossen. Wir erwarten deshalb, dass unsere Investitionen in diesem Jahr fast 50 Prozent niedriger sein werden als

2012 und sich damit in Richtung der Abschreibungen von 550 Mio. EUR entwickeln. Das wird unseren Cashflow deutlich entlasten."

Geschäftsentwicklung im 4. Quartal 2012

Im 4. Quartal 2012 war das Geschäft des WACKER-Konzerns von den üblichen saisonalen Einflüssen sowie dem anhaltenden Preisdruck bei Polysilicium und Halbleiterwafern geprägt. Insgesamt belief sich der Konzernumsatz von Oktober bis Dezember 2012 auf 1,02 Mrd. EUR (Q4 2011: 1,01 Mrd. EUR). Die Umsatzerlöse lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Das EBITDA des WACKER-Konzerns erreichte im 4. Quartal 130 Mio. EUR (Q4 2011: 111 Mio. EUR) und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um rund 17 Prozent.

Die Chemiebereiche haben ihre positive Entwicklung von Oktober bis Dezember 2012 fortgesetzt und gegenüber dem Vorjahr sowohl den Umsatz als auch den Ertrag gesteigert. Sie erzielten im 4. Quartal einen Gesamtumsatz von 647 Mio. EUR (Q4 2011: 606 Mio. EUR). Für dieses Plus von knapp 7 Prozent sind unter anderem etwas höhere Absatzmengen als im Vorjahr sowie positive Währungseffekte verantwortlich. Das EBITDA der Chemiebereiche belief sich im 4. Quartal 2012 auf rund 44 Mio. EUR (Q4 2011: 24 Mio. EUR). Das sind 20 Mio. EUR mehr als vor einem Jahr. "Unser Chemiegeschäft hat sich im vergangenen Jahr erfreulich entwickelt, besonders bei Polymerprodukten", sagte Konzernchef Rudolf Staudigl. "Hier belegt das Umsatz- und Ergebniswachstum im vergangenen Jahr die Stabilität und Leistungsfähigkeit unserer Chemiebereiche."

Im Halbleitergeschäft lag der Umsatz im 4. Quartal 2012 bei einem schwierigen Marktumfeld leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres. Siltronic erwirtschaftete von Oktober bis Dezember 2012 einen Gesamtumsatz von rund 185 Mio. EUR (Q4 2011: 180 Mio. EUR). Das EBITDA von Siltronic von Oktober bis Dezember 2012 betrug 4 Mio. EUR (Q4 2011: -59 Mio. EUR). Hier hatten sich im Vorjahr Verpflichtungen von rund 50 Mio. EUR für die Schließung des japanischen Werks Hikari ausgewirkt.

Bei WACKER POLYSILICON haben vor allem die im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeren Preise für Solarsilicium die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im 4. Quartal gebremst. Der Geschäftsbereich erzielte im Zeitraum Oktober bis Dezember 2012 einen Gesamtumsatz von 213 Mio. EUR (Q4 2011: 256 Mio. EUR). Das ist ein Minus von knapp 17 Prozent. Das EBITDA ging im gleichen Zeitraum um 53 Prozent auf 78 Mio. EUR (Q4 2011: 165 Mio. EUR) zurück. Im EBITDA des 4. Quartals 2012 sind rund 55 Mio. EUR aus vereinnahmten Kundenanzahlungen und Schadenersatzleistungen aus aufgelösten Verträgen enthalten. "In unserem Polysiliciumgeschäft haben Preisdruck, hohe Lagerbestände und die schwierige finanzielle Situation vieler Marktteilnehmer im Jahr 2012 deutliche Spuren hinterlassen", erläuterte Staudigl. "In den vergangenen Wochen gab es ermutigende Signale, die auf einen verstärkten Ausbau der Photovoltaik hindeuten, speziell in China und den USA. Das könnte sowohl den Absatz als auch die Preise für Solarsilicium positiv beeinflussen. Gleichzeitig ist aber das Risiko noch nicht vom Tisch, dass es in der Photovoltaik zu einem Handelskonflikt zwischen China und Europa kommt."

Die Rahmenbedingungen für das Geschäft mit Halbleiterwafern haben sich in den ersten vier Wochen des Jahres 2013 nicht verbessert. Die Chemiebereiche von WACKER verzeichnen im Rahmen der üblichen Saisonalität des Geschäfts in den Wintermonaten weiterhin eine gute Nachfrage.

Die in dieser Presseinformation enthaltenen Zahlen und Trendaussagen zu den Geschäftsergebnissen des 4. Quartals und des Geschäftsjahres 2012 sind vorläufig. Die Wacker Chemie AG wird ihren Bericht zum 4. Quartal und zum Geschäftsjahr 2012 am 14. März 2013 veröffentlichen.

Rückfragehinweis:

Christof Bachmair

Presse und Information

Tel.: +49 (0)89 6279 1830

E-Mail: christof.bachmair@wacker.com

Ende der Mitteilung

euro adhoc

Unternehmen: Wacker Chemie AG

Hanns-Seidel-Platz 4

D-81737 München

Telefon: +49 (0) 89 6279 01

FAX: +49 (0) 89 6279 1770

Email: info@wacker.com

WWW: <http://www.wacker.com>

Branche: Chemie

ISIN: DE000WCH8881

Indizes: MDAX, CDAX, Prime All Share

Börsen: Freiverkehr: Hannover, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart,

Regulierter Markt: Berlin, Regulierter Markt/Prime Standard:

Frankfurt

Sprache: Deutsch

Original-Content von: Wacker Chemie AG, übermittelt durch news aktuell

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/9155/2411791> abgerufen werden.